

Deutscher Bahnkunden-Verband Baden-Württemberg e.V.

Landesverband des Deutschen Bahnkunden-Verbands e.V. Berlin

Deutscher Bahnkunden-Verband Baden-Württemberg e.V.
Max-Holland-Straße 3 71640 Ludwigsburg

Eisenbahnbundesamt
Heinemannstraße 6
53175 Bonn

Ludwigsburg, den 17.3.2023

Eilt sehr!

Bitte um rasche Weiterleitung an das zuständige Referat

Antrag auf Bescheidung und Durchsetzung der Betriebspflicht einer Eisenbahnstrecke

Referenz:

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/bahnsper-rungen-in-stuttgart-sind-herber-schlag-fuer-nahverkehr>

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Deutsche Bahnkundenverband Baden-Württemberg konnte Ende vergangener Woche der aktuellen Berichterstattung entnehmen, daß die DB Netze plant, eine der viergleisigen Zulaufstrecken auf den Hauptbahnhof Stuttgart [mindestens] vier Wochen komplett und nachfolgend innerhalb weiterer [mindestens] 14 Wochen ohne nähere Angabe komplett zu sperren, nur um dort Kabel zu verlegen, die einen späteren Redundanzbetrieb ortsfester Signale in Verbindung mit ETCS-Führung zu ermöglichen. Diese Maßnahme hat gravierende Auswirkungen auf den gesamten Bahnkorridor Stuttgart-Aalen/Schwäbisch Hall-Crailsheim-Ansbach-Nürnberg und betrifft sowohl zehntausende Berufspendler als auch den gesamten Fernverkehr aus dieser/in diese Richtung.

Obwohl der DBV BW grundsätzlich den Aufbau und den Betrieb einer geeigneten Rückfallebene zu ETCS begrüßt und sogar selbst fordert, erscheint die angekündigte Maßnahme einer Komplettsperrung im Rahmen erforderlicher Kabelverlegearbeiten nicht nachvollziehbar und zu Lasten der Fahrgäste und Pendler unverhältnismäßig und völlig überzogen. Es ist seit Jahrzehnten Stand der Technik, den Umbau ganzer Stellwerke (z.B. Drucktastenstellwerk zu EStW) parallel zum laufenden Betrieb zu bewerkstelligen. Das öffentliche Interesse an einer Aufrechterhaltung des Betriebs dieser Strecke überwiegt aus unserer Sicht eindeutig mögliche Einsparungen des Netzbetreibers, die durch die angekündigte Vollsperrung erreicht werden könnten.

Besonders betroffen von dieser Vollsperrung wären Reisende mit Mobilitätseinschränkung und Personen mit körperlicher Behinderung, denen die Teilnahme am ÖPNV erheblich erschwert, wenn nicht gar ganz verunmöglicht würde.



Deutscher Bahnkunden-Verband
Baden-Württemberg e.V.
Max-Holland-Straße 3
71640 Ludwigsburg

Landesvorstand:

Roland Morlock, Remseck/Neckar, Landesvorsitzender

Heidi Keilbach, Ludwigsburg,
stv Landesvorsitzende

Sitz: Ludwigsburg R723696 Amtsgericht Stuttgart
bahnkunden@bahnkunden.de
www.bahnkunden.de

Bundesvorstand:

Gerhard J. Curth, Berlin
Präsident und Bundesvorstand
Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Wolfgang Klapdor, Gimsheim
Vizepräsident und Bundesvorstand Internationales

Frank Böhnke, Berlin
Bundesschatzmeister und
Bundesvorstand Länderaufgaben
Dipl.-Ing. Frank Petrovsky, Berlin
Bundesvorstand Umweltschutz

Georg Radke, Berlin
Bundesvorstand Güterverkehr

Wilfried Ruppert, Groß Kreuz
Bundesvorstand Verbraucherschutz

Christian Schultz, Berlin
Bundesvorstand Personenverkehr

Manfred Kurt Vormelker, St. Ingbert
Bundesvorstand mobilitätseingeschränkte
Personen

**Sitz: Berlin; VR1 30 65 Nz
Amtsgericht Charlottenburg**

Gemeinnützigkeit: St.-Nr. 27/663/56555
Finanzamt Berlin f. Körperschaften I

Bankverbindung:
GLS-Gemeinschaftsbank e. G.
IBAN DE08 4306 0967 1145 9255 00
BIC GENODEM1GLS

Gegründet 1990 in Berlin. Mitglied in:



Klima-Bündnis



Darüber hinaus wurden der Öffentlichkeit bisher keinerlei nur annähernd praxistaugliche Ersatzkonzepte vorgestellt, um das zu erwartende Pendleraufkommen in den Hauptlastzeiten bewältigen zu können. Ein massives Ausweichen der Pendler auf den motorisierten Individualverkehr ist vorhersehbar bzw. zu erwarten. Abzuwägen dagegen ist die Auflage an den Netzbetreiber, die Arbeiten so zu planen und durchzuführen, daß z.B. während der Hauptverkehrszeiten eine volle Befahrbarkeit verfügbar und außerhalb der HVZ mit einer Teilspernung von einem oder maximal zwei Gleisen auszukommen ist.

Der DBV Baden-Württemberg beantragt daher bei Ihnen als Aufsichtsbehörde im Interesse der Bahnkunden, die Verhältnismäßigkeit dieser Vollsperrung zu prüfen und per Bescheid die Betriebspflicht dieser Strecke insoweit durchzusetzen, daß Eingriffe durch die erforderlichen Bauarbeiten und deren Auswirkungen für die Berufspendler auf das absolut technisch machbare Minimum beschränkt bleiben. Bei Belassung der angekündigten Vollsperrungen sind aus Sicht des DBV Baden-Württemberg schwerwiegende Nachteile für die Akzeptanzentwicklung des ÖPNV, dauerhafte Fahrgastverluste und volkswirtschaftliche Kollateralschäden zu befürchten. Über eine zeitnahe Entscheidung würden wir uns sehr freuen.

mit besten Grüßen aus Ludwigsburg

DBV Baden-Württemberg, Landesverband des Deutschen Bahnkundenverbandes

Roland Morlock, Landesvorsitzender Baden-Württemberg, bawue@bahnkunden.de

Klaus Honold, DBV-Bundesvorstand für mobilitätseingeschränkte Personen, barrierefrei@bahnkunden.de